Tagesordnung für die 21. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2012/13 am 2. 3. 2013 um 12.30 Uhr im Hauptgebäude der Bashô-Gedenkstätte am Sumida (Tel. 3631 1448) im Seminarraum im Erdgeschoß, Tokiwa 1-6-3 im Bezirk Kôtô; U-Bahn-Station Morishita, Ausgang 1, 7 Minuten zu Fuß rechts um die Ecke, hinter der Volksschule rechts durch den Park, durch den Ausgang nach rechts; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang 20 Minuten zu Fuß.

Vorsitzende: Herr Isago (I - XII) und Herr Ishimura (XIII - XIX)

Ästhetisches Empfinden

I. Protokoll ..... (12.30)
II. Eröffnung ..... (12.30)
III. Anwesenheit ..... (12.30)

A. Teilnehmer:
- *Frau Ômatsu* kommt vorläufig nicht, weil sie sich nicht wohl fühlt.
- *Frau Mori* kommt nicht, weil sie Unterricht hat. Herr Isago vertritt ihn.

B. Zuhörer: -

IV. Fragen zur Tagesordnung ..... (12.35)
V. Gäste ..... (12.45)

A. europäischer Gast B. japanischer Gast

VI. Informationsmaterial ..... (12.50)

A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen ..... (12.55)

A. Vorsitzende für den 19. 10.: Vorschlag: *Herr Ishimura* und *Frl. Suzuki*
B. Themen für den 12. 10. (*Frau Osaka* und *Frau Suguri*)
C. Informationen für den 5. 10. (*Frau Mori* und *Herr Nasu*)
D. Methoden für den 18. 5. (*Herr Ishimura* und *Frau Osaka*)
E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen ..... (13.05)

A. über Japan
B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan ..... (13.10)

10-04) „Japanische Häuser” von Frl. Takako FUJIMAKI (1979)
10-05) „Japanische Gärten” von Frl. Ayame ASAKURA (1980)
25-16) „Ästhetisches Empfinden” von Frl. Kazue HAGA (2000)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema ..... (13.15)

1.) Erläuterungen: *Herr Isago* (2') und *Herr Ishimura* (2')
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel ..... (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Was stört Sie besonders? Ein Mann, der einen Bierbauch hat? Eine Frau, die zu dick ist? Schlechtes Benehmen? Schlechte Haltung? Etwas Häßliches? Z. B. ein Haus mit roten und weißen Streifen? Eine Frau, die nach Parfüm riecht? Lautsprecherwagen? Willkommensbekundungen in Supermärkten?”
„Was empfinden Sie als besonders schön? Die Stille am frühen Morgen auf dem Weg zum Bahnhof nach einer Nacht, in der viel Schnee gefallen ist?”
„Tun Sie etwas zur Befriedigung Ihres ästhetischen Empfindens? Decken Sie sich einen schönen Frühstückstisch? Gehen Sie in Museen oder in Konzerte? Kochen Sie selber oder essen Sie in einem guten Restaurant? Halten Sie Diät, um schlank zu bleiben? Verwenden Sie ein Parfüm?”
„Wann haben Sie für das ästhetische Empfinden eines anderen überhaupt kein Verständnis? Wenn er bei Musik oder Gemälden einen ganz anderen Geschmack hat als Sie? Wenn er Suppe schlürft oder sich laut die Nase putzt? Wenn er gerne in große Elektrogeschäfte geht?”
„Wann haben Sie für das ästhetische Empfinden eines anderen volles Verständnis, obwohl es mit Ihrem nicht übereinstimmt? Wenn er sich seltsam anzieht? Wenn er eine ungewöhnliche Frisur hat? Wenn sie sich stark schminkt?”
„Gibt es etwas, was Sie als unästhetisch empfinden, während das viele als ästhetisch empfinden? Was?”
„Gibt es etwas, was Sie als ästhetisch empfinden, die meisten aber nicht? Was?”
„Was empfinden Sie immer noch als schön, was Sie als Kind als schön empfunden haben? Bilder? Musik?”
„Was empfinden Sie nicht mehr als schön, obwohl Sie das als Kind als schön empfunden haben? Warum empfinden Sie das nicht mehr als schön?”
„Haben Sie schon mal bei einer Opernaufführung oder einem Liederabend in der 1. - 12. Reihe gesessen? Haben Sie da die Augen zugemacht? Warum nicht?”
„Haben Sie schon mal bewußt etwas Unästhetisches gemacht? Z. B. neben jemandem, der Reis aß, laut Nudelsuppe geschlürft? Mit der Hand etwas vom Teller genommen? Zu Hause im Trainingsanzug herumgelaufen? Sich zu Hause nicht geschminkt? Fertigessen direkt aus der Packung gegessen?”
„Haben Sie schon mal etwas gegen Ihren Willen gemacht, weil das besser aussieht? Sind Sie z. B. am ersten Arbeitstag im Januar in traditioneller japanischer Kleidung zur Arbeit gegangen? Sprechen Sie mit Ihren Schwiegereltern besonders sanft und leiser? Haben Sie japanische Nudeln nicht geschlürft, weil Sie mit deutschen Bekannten zusammen waren?”
„Ist es bei Ihnen zu Hause abends im Zimmer dunkel? Oder heller als tagsüber?”

„Essen Sie manchmal bei Kerzenlicht zu Abend?"
„Stört Sie Musik, die Sie in Restaurants, in Cafés, in Warenhäusern und auf Toiletten oft hören? Warum (nicht)?"
„Empfinden Sie die Kirschblüte als schön? Genießen Sie ihre Schönheit, auch wenn Sie mitten unter Betrunkenen sind, die sich laut unterhalten?"
„Finden Sie es schön, wenn jemand beim Vorlesen von Gedichten viel Pausen macht, oder daß auf chinesischen und japanischen Bildern oft viel Platz frei bleibt?"
„Stehen bei Ihnen zu Hause viel Möbel und Sachen herum?"
„Schreiben Sie sich schöne Sätze, die Sie irgendwo lesen oder hören, auf? Machen Sie, wenn Sie etwas Schönes sehen, gleich ein Foto, um es sich immer wieder ansehen zu können?"

A. Interviews ohne Rollenspiel
1.) das 1. Interview (4'): ***Frau Osaka*** interviewt ***Herr Ishimura*** (Interviewer). . (13.25)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): ***Herrn Isago*** interviewt ***Herr Nasu.*** ..... (13.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel
Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen in die Deutsche Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview(3'):
Frau Balk(***Herr Ishimura***) interviewt ***Frau Suguri*** ..... (13.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
5.) das ganze Interview (4'):..... (13.55)
Frau Balk(***Herr Nasu***) interviewt ***Frau Ikeya.***
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel ..... (14.05)
A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen, einer Stadt in Schleswig-Holstein. Jetzt sitzt Herr Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Herr Honda ihn mit seiner Frau und den Kindern zusammen zum Mittagessen eingeladen hatte.
Sonntag ist Frau Balk mit ihrem Mann zusammen in Shinjuku in einem Konzert gewesen. Da haben sie im Zug ein Mädchen sich schminken gesehen. Sie hat sich das mit Interesse angesehen, aber gleichzeitig auch als unästhetisch empfunden. Frau Honda sagt etwas darüber, daß manche Europäerinnen zu viel Parfüm verwenden. Frau Balk ist auch aufgefallen, daß Japaner schlurfen.

1.) kurzes Gespräch (3') ..... (14.05)
Frau Balk(***Herr Nasu***) und Frau Honda(***Frau Osaka***)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4') ..... (14.15)
Frau Balk(***Herr Nasu***) und Frau Honda(***Herr Isago***)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter. Frau Honda beschwert sich darüber, daß ihr Mann beim Abendessen kein ästhetisches Empfinden hat und keinen Blick darauf verwendet, was es Schönes zu essen gibt und wie schön sie den Tisch gedeckt hat, sondern gleich den Fernsehapparat einschaltet. Auch als sie verlobt waren, hat er sie nie zu einem Abendessen bei Kerzenlicht eingeladen. Frau Balk sagt etwas über die Musik, die man in manchen Cafés und Hotels hört. Sie sagt auch etwas darüber, wie es am 15. 1. morgens in Yokohama war. Frau Honda sagt etwas darüber, daß man in Japan bei manchem auf Pausen großen Wert legt.

1.) kurzes Gespräch (3') ..... (14.25)
Frau Balk(***Frau Suguri***) und Frau Honda(***Frau Ikeya***)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4') ..... (14.35)
Frau Balk(***Herr Ishimura***) und Frau Honda(***Frau Ikeya***)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel, in dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen ..... (14.45)
Das alte japanische Einfamilienhaus, in dem Prof. Steinberg bis vor 10 Jahren sein Arbeitszimmer hatte, das dann aber einem Haus mit 8 Einraumwohnungen Platz machen mußte, erinnert sich an die gute alte Zeit. Bis Prof. Steinberg dort eingezogen ist, hätte es nie gedacht, daß es jemand überhaupt mal schön finden könnte. Es war ihm dafür dankbar, daß es die letzten 12 Jahre seines Lebens sein Selbstvertrauen wiedergefunden hat, und findet es schade, daß kein Japaner so ein ästhetisches Empfinden gehabt hat. Die meisten Japaner haben es überhaupt nicht schön gefunden. Es denkt, je weniger solche japanischen Häuser es gibt, desto weniger ästhetisches Empfinden entwickeln Japaner. Es macht sich auch Gedanken darüber, warum in Europa immer noch

viele in alten Häusern wohnen.
1.) der 1. Monolog (3'): das Haus (*Herr Nasu* und *Frau Suguri*) .....(14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Monolog (4'): das Haus (*Herr Ishimura* und *Frau Osaka*) .....(14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche .....(15.05)
A) **Thema:** Ästhetisches Empfinden entwickelt sich nicht von selber. Das muß man einüben.
Wo es das alte Stadtbild noch gibt, sollte man neue Häuser so bauen, daß sie dem Stadtbild angepaßt sind und die Harmonie nicht stören.
Zu Aufnahmeprüfungen von Universitäten sollte auch Blumenarrangement gehören.
Wer nicht ordentlich angezogen ist, sollte 1000 Yen Strafe bezahlen müssen, wenn sich andere durch ihn in ihrem ästhetischen Empfinden beleidigt fühlen.
Einmal in der Woche sollte man bei Kerzenlicht zu Abend essen.
Japaner sollten sich ebenso japanisch anziehen müssen, wie die Landeskleidung in Bhutan für alle Pflicht ist.
1.) erstes Streitgespräch (4'): .....(15.05)
C (dafür): *Frl. Uchida* D (dagegen): *Herr Nasu*
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen
5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): *Frau Suguri*
6.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): *Herr Ishimura*
7.) verbessern 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare und Kritik
12.) zweites Streitgespräch (4'): .....(15.25)
E (dafür): *Herr Isago* F (dagegen): *Frau Ikeya*
13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen
16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): *Frl. Uchida*
17.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): *Herr Nasu*
18.) verbessern 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
20.) verbessern 21.) Fragen dazu 22.) Frage an andere: „Was meinen Sie?"
23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

B) **Thema:** Alles, was frei von Überflüssigem ist, ist schön, und was nicht schön ist, sollte es nicht geben dürfen. Man sollte nur mit Eßstäbchen essen. Niemand sollte 2 Plakate nebeneinanderkleben dürfen.
Wer zu dick oder zu schlank ist, sollte für jede Abweichung von 1 kg 100 Yen pro Tag Mehrgewichts- bzw. Mindergewichtssteuer bezahlen müssen.
In Japan sollte man für die Kommunikation japanische Kurzgedichte verwenden.
Zu Hause sollte man möglichst wenig Möbel haben.
Wer etwas Überflüssiges geschrieben oder gesagt hat, sollte bestraft werden.
Computer sollten nur mit den Funktionen verkauft werden dürfen, die der Kunde schriftlich verlangt.
Bei warmem Wetter sollte man nur nackt auf die Straße gehen dürfen, denn dann bemüht man sich von sich aus, fit zu bleiben.
1.) erstes Streitgespräch (4'): .....(15.45)
G (dafür): *Herr Ishimura* H (dagegen): *Frau Osaka*
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen
5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): *Herr Isago*
6.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): *Frau Ikeya*
7.) verbessern 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare und Kritik
12.) zweites Streitgespräch (4'): .....(16.05)
I (dafür): *Frau Suguri* J (dagegen): *Herr Ishimura*
13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen
16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): *Frl. Uchida*
17.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): *Frau Osaka*
18.) verbessern 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
20.) verbessern 21.) Fragen dazu 22.) Frage an andere: „Was meinen Sie?"
23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten .....(16.25)
1.) Gruppenarbeit (70') .....(16.25)
Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XIV und Punkt XVI!
a') Was empfindet man in Japan als gar nicht schön? Und in Deutschland?
b') Was empfindet man in Japan als besonders schön? Und in Deutschland?
c') Was tut man um der Ästhetik willen?
d') Was findet man als schön, obwohl einem das unangenehm oder unbequem ist?
e') Warum sind europäische Blumenarrangements bunter als japanische?
f') Wann genießen Japaner die Stille? Und Europäer?
g') Warum gehen Europäer schnell und Japaner langsam? Was stört andere mehr? Was empfindet man als schöner? Warum?
h') Warum sprechen viele junge Japanerinnen besonders leise, wenn sie einen guten Eindruck machen wollen? Warum machen Europäer das nicht?
i') Warum mögen viele Japanerinnen Kindisches und Europäerinnen nicht?
j') Woran erkennt man bei Japanerinnen, daß sie viel für ihr Aussehen tun? Und bei Deutschen?

k') Wann finden es Japaner wichtig, wie sie aussehen? Wann nicht? Und Deutsche?
l') Wie sorgfältig kümmern sich Japaner darum, wie sie aussehen? Und Deutsche?
m') Was ist für Japaner beim Essen zu Hause am wichtigsten? Und für Europäer? Und in einem Restaurant?
n') Wie wichtig ist, wie das Essen aussieht?
o') Wie wichtig ist beim Essen die Atmosphäre? Und bei Musik?
p') Wie oft geht man in Konzerte oder Ausstellungen?
q') Haben Bildergeschichten einen großen Einfluß auf das ästhetische Empfinden von Japanern?
r') Warum stört es das ästhetische Empfinden, wenn sich jemand im Zug schminkt, telefoniert oder sich laut unterhält?
s') Wann sollte man langsam reagieren und wann schnell?
t') Was sollte man für die Entwicklung des ästhetischen Empfindens bei sich selber, seinem Partner oder seinen Kindern tun? Wer sollte den Kindern ästhetisches Empfinden beibringen?
u') Was sollte man machen, wenn der andere ein anderes ästhetisches Empfinden hat als man selber?
v') Wann sollte man auf seinem eigenen ästhetischen Empfinden bestehen? Wann sollte man darauf verzichten, sich damit durchzusetzen?
w') Was sollte man machen, wenn man das ästhetische Empfinden anderer als unterentwickelt empfindet? Was sollte man nicht machen?
x') Wann stört das ästhetische Empfinden Einzelner die guten Beziehungen zu anderen?
y') Was sollte man tun, um einen schönen Augenblick nicht zu vergessen? Sollte man Fotos oder Videoaufnahmen machen?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') ..... (17.35)
3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel ..... (17.40)

Vorschläge für Diskussionsthemen:
a) Gewohnheit und Ästhetik (Bei etwas, woran man gewöhnt ist, merkt man oft nicht, wie gut oder schlecht das ist.)
b) Ästhetisches Empfinden, das sich mit dem Alter ändert oder auch nicht
c) mitfühlendes ästhetisches Empfinden
d) absolut und relativ Schönes
e) leiden um der Schönheit willen
f) akzeptable und unakzeptable Störungen des ästhetischen Empfindens
g) Veränderungen beim ästhetischen Empfinden
h) bewußt und unbewußt empfundenes Schönes
i) je bunter, desto schöner - je einfacher, desto schöner
j) funktionsgemäß oder überflüssig
k) Töne und Geräusche
l) Pragmatik (Annehmlichkeit und Bequemlichkeit) und Ästhetik
m) Ästhetisches, das die meisten nicht mögen, und Unästhetisches, das viele mögen
n) Unterschiede zwischen Stille und ruhiger Atmosphäre
o) Geruch: überhaupt keiner, kaum wahrnehmbarer, passender und zu viel
p) schönes Äußeres beim Einzelnen und bei der Gesamtheit
q) was man als besonders unästhetisch empfindet
r) Ästhetik und Harmonie
s) Abstand und Zwischenraum
t) Wie sollte man sein ästhetisches Empfinden üben?

1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion(Diskussionsleitung: ***Frau Osaka***) ... (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (17.45)
Frau Balk(***Frl. Uchida***), ***Frau Ikeya*** und ***Frau Suguri***
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (18.10)
Frau Balk(***Frl. Uchida***), ***Herr Isago*** und ***Frau Suguri***
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion ..... (18.30)
(Diskussionsleitung: ***Frau Ikeya***) 12.) Kommentare dazu
13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura, ***Herr Nasu*** und ***Frau Osaka*** ..... (18.35)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes ..... (19.15)
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.20)
1.) verbessern

XIX. sonstiges ..... (19.40)

Yokohama, den 22. 2. 2013

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Gaku Isago